



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 21. August.

Bekanntmachungen.

25 Thaler Belohnung.

Am 10. d. M. Abends zwischen 9 1/2 und 9 3/4 Uhr haben zwei anscheinend anständig gekleidete Männer, von denen der eine einen Schnurrbart und ein weißes, feines Chemisethemden zu tragen schien, versucht, mittelst einer Leiter des Obstpächters Lefsch über die mit der Saale gleichlaufende Gartenmauer des hiesigen Schlosses in den Präsidial-Schloßgarten einzufestigen. Die Männer kamen in dem unteren Theil des Schloßgartens von der Bade-Anstalt her und entfernten sich wieder nach dorthin.

Ich sichere hierdurch demjenigen eine Belohnung von 25 Thlr. zu, welcher die nöthigen Anhaltspunkte zur Ermittlung eines dieser Männer oder beider zu geben vermag.

Merseburg, den 17. August 1867.

Der königliche Regierungs-Präsident. von Kossf. i. V.

Behuß der am 31. August d. J., von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr stattfindenden Wahlen für die erste Legislatur-Periode des Reichstags habe ich die Landgemeinden des Kreises Merseburg in 94 Wahlbezirke eingetheilt, welche ich, zugleich unter Angabe der für einen jeden derselben ernannten Wahlvorsteher und bestimmten Wahllocale, untenstehend zur öffentlichen Kenntniß bringe. Die Ortsrichter und Inhaber selbstständiger Gutsbezirke des Kreises veranlasse ich, Alles dies spätestens am 23. d. M. in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, sobald das Attest auf dem Titelblatte der Wählerliste zu unterschreiben und zu unterschreiben und am 24. d. M. das Neben-Exemplar II. der Liste dem Wahlvorsteher zu übersenden.

Merseburg, den 18. August 1867.

Der königliche Landrath Weidlich.

Eintheilung

der Landgemeinden des Kreises Merseburg in Wahlbezirke behuß der Wahlen für die erste Legislaturperiode des Reichstags.

Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.	Wahlort und Wahllocal.
1 Alttranstädt, Dorf, Alttranstädt, Rittergut,	Ortsrichter Lindner in Alttranstädt.	Pfarrer Saxon daselbst.	Gasthof daselbst.
2 Großlehna, Kleinlehna,	Ortsrichter Voigt in Kleinlehna.	Ortsrichter Sander in Großlehna.	Schenke in Großlehna.
3 Detsch, Treben, Nempitz,	Ortsrichter Sabn in Nempitz.	Ortsrichter Franke in Treben.	Krahnfeld'sche Gasthof in Nempitz.
4 Thalshüt, Ramps,	Ortsrichter Rosenheim in Thalshüt.	Ortsrichter Herrich in Ramps.	Schenke in Ramps.
5 Köpichau, Dorf, Köpichau, Rittergut,	Amtmann Kriener in Köpichau.	Ortsrichter Schröder daselbst.	Blum'sche Gasthof daselbst.
6 Schladebach, Dorf, Schladebach, Domaine, Wischersdorf, Dorf, Wischersdorf, Rittergut,	Ortsrichter Frenzel in Schladebach.	Amtmann Strauß daselbst.	Lange'sche Gasthof daselbst.
7 Piffen, Kobben,	Pfarrer Dr. Schüller in Piffen.	Ortsrichter Lindner daselbst.	Schullocal in Piffen.
8 Günthersdorf, Dorf, Fischergern, Köpichau, Dorf, Köpichau — Günthersdorf, Rittergut,	Amtmann Kayser in Köpichau.	Ortsrichter Quarch in Günthersdorf.	Kaugschmann'sche Gasthof zum Bär.
9 Wörzsch,	Ortsrichter Wähler in Wörzsch.	Schöppe Stange daselbst.	Schenke in Wörzsch.
10 Horburg, Kleinliebenau, Dorf, Kleinliebenau, Rittergut, Wollau,	Rittergutsbesitzer Vogt in Kleinliebenau.	Inspector Zimmermann daselbst.	Schenke in Kleinliebenau.
11 Döllau, Dorf, Döllau, Rittergut, Zweimen — Öhren,	Graf von Hohensthal — Döllau.	Ortsrichter Bartholomäus in Öhren.	Inspector's Wohnung auf dem Rittergute Döllau.
12 Fibernedel, Bötschen, Dorf, Bötschen, Rittergut,	Ortsrichter Stenzel in Bötschen.	Ortsrichter Leonhardt in Fibernedel.	Kiesche Gasthof in Bötschen.
13 Wegwis, Dorf, Wegwis, Rittergut, Priesch, Wallendorf, Dorf, Wallendorf, Rittergut, Kriegsdorf, Dorf, Kriegsdorf, Rittergut, Tragarth, Dorf, Tragarth, Rittergut,	Pfarrer Fleischer in Wallendorf.	Ortsrichter Schmidt in Priesch.	Gasthof in Wallendorf.
14 Ebbis, Dorf, Ebbis, Rittergut,	Rittergutsbesitzer Stalman auf Ebbis.	Ortsrichter Starke daselbst.	Schenke zu Ebbis.
15 Effen, Dorf, Effen, Rittergut,	Amtmann Kanuth in Effen.	Ortsrichter Piriz daselbst.	Schenke in Effen.
16 Meuschau,	Ortsrichter Wendenburg in Meuschau.	Lehrer Frigliche daselbst.	Bohle'sche Gasthof daselbst.
17 Venenien, Werber,	Amtmann Schulenburg auf Werber.	Ortsrichter Seifert in Venenien.	Bornwert Werber.
18 Trebnitz,	Ortsrichter Sander in Trebnitz.	Schöppe Ador daselbst.	Schenke in Trebnitz.
19 Creypau, Dorf, Creypau, Rittergut, Wilteneusch,	Ortsrichter Blanke in Creypau.	Ortsrichter Beyne in Wilteneusch.	Schmidt'sche Gasthof in Creypau.
20 Wöllau, Dörrau, Kenuwitz,	Ortsrichter Reuter in Wöllau.	Ortsrichter Reuter in Kenuwitz.	Schenke in Wöllau.
21 Porbitz — Poppitz,	Gebrüder Große in Porbitz.	Ortsrichter Beyer daselbst.	Altbrechiger Gasthof daselbst.
22 Dürrenberg, Haus, Keuschberg,	Bergwath Witsch in Dürrenberg.	Ortsrichter Grund daselbst.	Kothsaal in Dürrenberg.
23 Keuschberg,	Pfarrer Bads in Keuschberg.	Ortsrichter Hoffmann daselbst.	Deters'sche Gasthof daselbst.
24 Waldis,	Ortsrichter Eißel in Waldis.	Schöppe Ritter daselbst.	Leuthold'sche Schenke daselbst.
25 Lollwitz,	Ortsrichter Drecher in Lollwitz.	Gastwirth Schumann daselbst.	Schumann'sche Gasthof daselbst.
26 Leubitz, Dorf, Leubitz, Rittergut,	Ortsrichter Wacker zu Leubitz.	Schöppe Mangatter daselbst.	Schenke in Leubitz.
27 Bären, Ragwitz, Bötschen, Dorf, Bötschen, Rittergut, Ellerbach,	Ortsrichter Busch in Bötschen.	Ortsrichter Schumann in Ellerbach.	Gasthof in Bötschen.
28 Schweinitz, Botsfeld, Wilsch, Köden,	Ortsrichter Barthold in Köden.	Ortsrichter Friedemann in Botsfeld.	Gasthof in Köden.
29 Großgöbren, Kleinöbren,	Ortsrichter Jacob in Kleinöbren.	Ortsrichter Gräfe in Großgöbren.	Schenke in Großgöbren.
30 Stöbisch, Gossau, Söffen,	Ortsrichter Lemme in Stöbisch.	Ortsrichter Lemme in Gossau.	Schenke in Stöbisch.
31 Starstedel, Dorf, Starstedel, Rittergut, Köhen, Dorf, Köhen, Rittergut,	Ortsrichter Niele in Starstedel.	Amtmann Meißner in Köhen.	Gasthof in Starstedel.
32 Pöbles, Dorf, Pöbles, Rittergut,	Lehrer Schirner in Pöbles.	Ortsrichter Reim daselbst.	Schenke in Pöbles.

Nr. des Wahlbezirks.	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.	Wahlort und Wahllocal.
33	Muschwitz, Söbessen, Loran,	Pfarrer Stephan in Muschwitz.	Ortsrichter Körsten daselbst.	Hofmann'sche Gasthof in Muschwitz.
34	Großgörschen, Dorf, Großgörschen, Rittergut, Rabna,	Ortsrichter Trichmann in Rabna.	Ortsrichter Winkler in Großgörschen.	Gasthof in Großgörschen.
35	Kleingörschen, Dorf, Kleingörschen, Rittergut, Caja,	Rittergutsb. Guft. v. Merkel i. Kleingörschen.	Ortsrichter Franke daselbst.	Gasthof in Kleingörschen.
36	Eisdorf,	Ortsrichter Heyne in Eisdorf.	Schuppe Wötig daselbst.	Gasthof in Eisdorf.
37	Rixen, Dorf, Rixen, Rittergut, Hohenlohe, Theßau, Eittel,	Pfarrer Rosenlöcher in Hohenlohe.	Ortsrichter Andra in Theßau.	Gasthof in Theßau.
38	Reben, Scheidens, Peisen, Seegel,	Ortsrichter Kolbe in Seegel.	Ortsrichter Ehold in Ehen.	Gasthof in Seegel.
39	Zigfchen,	Ortsrichter Reibhardt in Zigfchen.	Schuppe Stöbe daselbst.	Gasthof in Zigfchen.
40	Kleinschorlapp, Großschorlapp,	Ortsrichter Bod in Kleinschorlapp.	Ortsrichter Ködner in Großschorlapp.	Gasthof in Kleinschorlapp.
41	Schleitbar,	Pfarrer Gröschel in Schleitbar.	Ortsrichter Saad daselbst.	Gasthof in Schleitbar.
42	Räpitz,	Ortsrichter Bübling in Räpitz.	Schuppe Rüster daselbst.	Schenke in Räpitz.
43	Meuchen, Meuchen, Dorf, Meuchen, Rittergut.	Schiedsmann Reibardt in Meuchen.	Ortsrichter Pfäßdorf in Meuchen.	Schenke in Meuchen.
44	Schöblen,	Ortsrichter Fiedler in Schöblen.	Schuppe Handfuh daselbst.	Schenke daselbst.
45	Thronitz, Döhlen, Dorf, Döhlen, Rittergut,	Ortsrichter Werner in Thronitz.	Ortsrichter Schmidt in Döhlen.	Schenke in Thronitz.
46	Dehlig a/S., Dorf, Dehlig a/S., Rittergut,	Ortsrichter Franke in Dehlig a/S.	Schuppe Ehold daselbst.	Gasthof in Dehlig a/S.
47	Dehlitzsch,	Ortsrichter Schelbe in Dehlitzsch.	Schuppe Heyer daselbst.	Schenke in Dehlitzsch.
48	Kleincorbetha, Dorf, Kleincorbetha, Rittergut, Debles - Schleichenitz,	Ortsrichter Andra in Kleincorbetha.	Ortsrichter Lemnitz in Debles.	Schenke in Kleincorbetha.
49	Großgobdula, Rittergut, Groß- und Kleingobdula mit Besa, Dorf.	Pfarrer Ziegler in Besa.	Ortsrichter Hensch in Kleingobdula.	Frisch'sche Gasthof in Kleingobdula.
50	Kirchföhrendorf,	Ortsrichter Koblenz in Kirchföhrendorf.	Schuppe Ehardt daselbst.	Förster'sche Gasthof daselbst.
51	Spergau,	Ortsrichter Mahler in Spergau.	Schuppe Hartung daselbst.	Engel'sche Gßh. in Spergau.
52	Eröllwitz,	Ortsrichter Rehorius in Eröllwitz.	ehem. Ortsrichter Herzog daselbst.	Schenke in Eröllwitz.
53	Daspig, Göhlitzsch,	Ortsrichter Höse in Göhlitzsch.	Ortsrichter Weniger in Daspig.	Schenke in Göhlitzsch.
54	Rissen, Penna - Dandorf,	Ortsrichter Weniger in Rissen.	Ortsrichter Hoffmann in Penna.	Schenke in Penna.
55	Collenbey,	Pfarrer Thiesius in Collenben.	Ortsrichter Stienbrück daselbst.	Schenke in Collenbey.
56	Burgliebenau, Gutsbezirk der Oberförsterei Schleuditz,	Gutsbes. Schwarzburger in Burgliebenau.	Ortsrichter Augustin daselbst.	Gasthof daselbst.
57	Raasitz,	Ortsrichter Schaaf in Raasitz.	Mühlenerbestzer Wunze daselbst.	Renz'sche Gasthof daselbst.
58	Wesmar, Dorf, Wesmar, Rittergut,	Pfarrer Pflug in Wesmar.	Antmann Jesting daselbst.	Gasthof daselbst.
59	Ermlitz - Rülßen, Dorf,	Ortsrichter Reng in Ermlitz.	Schuppe Weisner daselbst.	Gasthof daselbst.
60	Oberthau, Dorf, Oberthau, Rittergut, Ermlitz, Rittergut, Ermlitz - Rülßen, Dorf,	Gutsadm. Angern in Oberthau.	Ortsrichter Kae in Ermlitz.	Fehmann'sche Gasthof in Oberthau.
61	Wehlitz, Dorf, Wehlitz, Rittergut,	Justizrath Herrfurth in Wehlitz.	Ortsrichter Lufsch daselbst.	Gasthof in Wehlitz.
62	Ernewitz,	Ortsrichter Radwiz in Ernewitz.	Schuppe Weil daselbst.	Schenke daselbst.
63	Ernewitz,	Ortsrichter Wilde in Ernewitz.	ehem. Ortsrichter Weil daselbst.	Schenke daselbst.
64	Altscherbitz, Rittergut und Gemeinde, Papitz, Modelwitz, Dorf, Modelwitz, Rittergut,	Ortsrichter Apitzsch in Ernewitz.	Schuppe Wegwitz daselbst.	Schenke daselbst.
65	Röfchen, Zischenben,	Fabrikant Walkhof in Altscherbitz.	Ortsrichter Pauli in Modelwitz.	Gasthof in Altscherbitz.
66	Geusa, Dorf, Geusa, Rittergut,	Pfarrer Trebs in Röfchen.	Ortsrichter Warnide daselbst.	Gasthof daselbst.
67	Niederbeuma, Niederbeuma, Dorf, Niederbeuma, Rittergut, Reipfisch,	Pfarrer Küstermann in Geusa.	Ortsrichter Hauptmann in Geusa.	Schenke in Geusa.
68	Blößen, Dorf, Blößen, Rittergut,	Ortsrichter Künzel in Niederbeuma.	Antmann Hammer in Niederbeuma.	Schenke in Niederbeuma.
69	Frankleben, Oberfrankleben, Rittergut, Unterfrankleben, Rittergut,	Pfarrer Schintz in Blößen.	Antmann Fuß daselbst.	Schenke daselbst.
70	Rumstädt, Dorf, Rumstädt, Rittergut,	Rittergutsbes. v. Hellendorf auf Rumstädt.	Ortsrichter Fehje in Frankleben.	Schunke'sche Gasthof in Frankleben.
71	Raundorf, Dorf, Raundorf, Rittergut,	Ortsrichter Kuntz daselbst.	Ortsrichter Erfurth daselbst.	Rittergut Rumstädt.
72	Körbisdorf, Dorf, Körbisdorf, Rittergut,	Ortsrichter Kuntz in Körbisdorf.	Schuppe Kuntz daselbst.	Schenke daselbst.
73	Reinhardt, Dorf, Reinhardt, Rittergut,	Pfarrer Wegner in Reinhardt.	Schuppe Haring daselbst.	Schenke daselbst.
74	Niederwünsch,	Ortsrichter Thiene in Niederwünsch.	Ortsrichter Böhme daselbst.	Schenke daselbst.
75	Niederwünsch,	Ortsrichter Rosenkranz in Oberclobican.	Gutsbesitzer Löcher daselbst.	Schenke daselbst.
76	Oberclobican, Wünschendorf, Raschwitz, Dorf, Raschwitz, Rittergut, Reinsdorf,	Pfarrer Püger in Niederwünsch.	Schuppe Brandt daselbst.	Schenke daselbst.
77	Eracau,	Ortsrichter Hauptmann in Eracau.	Antmann Nägler in Raschwitz.	Dobeneck'sche Schenke in Niederclobican.
78	Kleingräsendorf, Schabendorf, Burgfaden, Oberriegel, Unterriegel, Dorf, Unterriegel, Rittergut,	Ortsrichter Vogel in Kleingräsendorf.	Gutsbesitzer Fuß daselbst.	Schenke daselbst.
79	Reßfchan, Dorf, Reßfchan, Rittergut, Milzau,	Ober-Antmann Bornträger in Reßfchan.	Ortsrichter Hoffmann in Milzau.	Gasthof in Burgfaden.
80	Bündorf, Dorf, Bündorf, Rittergut,	Pfarrer Bornhal in Bündorf.	Ortsrichter Hoffmann in Milzau.	Rittergut Reßfchan.
81	Knapendorf,	Ortsrichter Zeis in Knapendorf.	Ortsrichter Lange daselbst.	Gasthof daselbst.
82	Kleinlauchstädt, Dorf, Kleinlauchstädt, Rittergut, Lauchstädt, Domaine,	Antmann Brandes in Lauchstädt.	Schuppe Dammberg daselbst.	Schenke daselbst.
83	Schötterep,	Ortsrichter Wegeleben in Schötterep.	Ortsrichter Rieße in Kleinlauchstädt.	Gasthof in Kleinlauchstädt.
84	Großgründorf, Strößen,	Ortsrichter Schimpf in Großgründorf.	Schuppe Biener daselbst.	Gasthof daselbst.
85	Schlopan, Dorf, Schlopan, Rittergut,	Lehrer Helbig in Schlopan.	Schuppe Wagner daselbst.	Schenke zu Strößen.
86	Corbetta,	Ortsrichter Walker in Corbetta.	Ortsrichter Reck daselbst.	Gasthof daselbst.
87	Neutirchen, Hohenweiden, Wözig, Neutirchen, Rittergut, Neutirchen, Neudorf,	Pfarrer Schoch in Neutirchen.	Schuppe Röder daselbst.	Schenke daselbst.
88	Benndorf, Dorf, Benndorf, Rittergut,	Rittergutsb. Zimmermann in Benndorf.	Antmann Schottelius daselbst.	Schenke daselbst.
89	Delitz a/B., Dorf, Delitz a/B., Rittergut,	Pfarrer Dr. Wiedemann in Delitz a/B.	Ortsrichter Leubner daselbst.	Schenke daselbst.
90	Döhlenitz,	Ortsrichter Schumann in Döhlenitz.	Ortsrichter Schammelt daselbst.	Gasthof daselbst.
91	Hollenben,	Ortsrichter Bauer in Hollenben.	Schuppe Siegel daselbst.	Schenke daselbst.
92	Beuchlitz, Dorf, Beuchlitz, Rittergut, Schlettau,	Oberantmann Herzog in Beuchlitz.	Mühlenerbestzer Busse daselbst.	Gasthof daselbst.
93	Passendorf - Angersdorf, Passendorf, Rittergut,	Oberantmann Wendenburg in Passendorf.	Ortsrichter Hoffmann in Schlettau.	Gasthof in Schlettau.
94			Inspektor Veinert daselbst.	Derzberg'sche Gasthof in Passendorf.

Bekanntmachung. Die Haus- und Scheuneneigentümer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brand- und Abfallbeiträge für das I. Semester 1867 nach 2 Sgr. 1 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Hauptkasse zu entrichten.
Merseburg, den 17. August 1867.

Der Magistrat.
Die Firma Schwarze et Feldrapp hier -- Nr. 35 des Gesellschafts-Registers -- ist heute gelöst und im Firmen-Register unter Nr. 243 die Firma Wilhelm Feldrapp hier und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Feldrapp hier selbst eingetragen zufolge Verfügung vom heutigen Tage.
Merseburg, den 12. August 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Verpachtung.
18 Morgen Feld will ich vom 1. October d. J. an meistbietend verpachten. Termin am 2. September e., Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Piffen.
Der Pastor Dr. Schürer.

In unser Firmen-Register ist sub Nr. 242 die Firma: **Schneiderei Eisengießerei, Weißguß- und Maschinen-Fabrik G. C. A. Kessler** zu Schkeuditz und als deren Inhaber der **Dr. Georg Carl August Kessler** daselbst eingetragen.
Merseburg, den 12. August 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Auction in Merseburg. Mittwoch den 28. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des Herrn Regierungs- und Baurath Lübbecke im Bäckermeister Hoffmann'schen Hause am hies. Markt div. Lische, Stühle, 2 Kleider und ein Küchenschrank, ein noch gutes Maß-Instrument und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den 19. August 1867.

Kindfleisch, Nr. Auct. Comm.
Ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Zubehör ist an anhängige ruhige Leute sofort oder später zu vermieten und zu beziehen Delgrube 325.
G. Genthe.

Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes; Wahlbezirke der Stadt Merseburg; — Wahlvorsteher; — Wahllocale; — Tag u. Stunden der Wahl.

Der Herr Minister des Innern hat zur Wahl der Mitglieder des Reichstags des Norddeutschen Bundes den 31. August d. J. bestimmt. Nach §. 9 des Reglements vom 1. Juli 1867 beginnt die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr des Nachmittags geschlossen.

Unsere Stadt ist wiederum in 4 Wahlbezirke eingetheilt worden, welche nebst den Wahlvorstehern, Stellvertretern und Wahllocalen aus der beigefügten Nachweisung zu entnehmen sind. Die nach den Wahlbezirken aufgestellten Wählerlisten haben in der gesetzlich bestimmten Zeit öffentlich auszuzeigen und sind nach Ablauf der bestimmten Frist abgeschlossen worden. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in den Wählerlisten aufgenommen sind. Indem wir die Wähler einladen, an dem bestimmten Tage und während der bestimmten Stunden sich in dem betreffenden Wahllocale einzufinden und ihre Wahlkettel abzugeben, bemerken wir, um Unregelmäßigkeiten entfernt zu halten und die Wähler in ihrem Wahlrechte möglichst zu sichern, folgendes:

Jeder darf nur in dem Wahlbezirke wählen, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel sind **außerhalb** des Wahllocals mit dem Namen des Candidaten, welchem er seine Stimme geben will, auszufüllen. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen und müssen derart zusammengefasst sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei denen hiergegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Ungültig sind nach §. 21 des Reglements

- 1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt nach Strafe und Hausnummer seine Wohnung an. Sobald der Protocollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergiebt er seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter.

Die Wahl ist direct. Wählbar zum Mitgliede des Reichstags ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staate seit mindestens drei Jahren angehört hat. Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllocale weder Discussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden. Merseburg, den 19. August 1867.

Der Magistrat. Nachweisung

der Bezirke, Locale und Vorsteher für die Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes in Merseburg.

Erster Wahlbezirk: Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardtsstraße, Gotthardtsthör (vor dem), Johannisgasse, Mälzergasse, Markt, Preußergasse, Rittergasse (große), Rittergasse (kleine), Schulstraße, Stadtrische (an der), Wagnergasse. Hausnummern: 3 — 219; 281 — 294; 300 — 304.

Wahllocal: Herzog Christian.
Wahlvorsteher: Magistrats-Assessor Rieselbach.
Stellvertreter: Magistrats-Assessor Berger.

Zweiter Wahlbezirk: Apothekergasse, Brauhausgasse, Brauhof, Breitestraße (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dom, Domplatz, Fischergasse, Grünegasse, Gütergasse, Milchkinsel, Mühlgasse, Delgrube, Neibahn, Saalgasse, Sirtzhof (vor dem), Tische Keller, Todtengräßergasse, Vorwerk, Windberg. Hausnummern: 220 — 280, 295 — 299, 305 — 306, 309 — 363, 369 — 372, 375 — 500.

Wahllocal: Thüringer Hof.
Wahlvorsteher: Bürgermeister Sefner.
Stellvertreter: Magistrats-Assessor Kühn.

Dritter Wahlbezirk: Dammgasse, Gießplatz, Geißel (an der), Gütergasse, Hirtengasse, Hoffscherei (an der), Kreuzgasse, Rossmarkt, Sand (auf dem), Schmallegasse, Seitenbeutel, Sirtzberg, Sirtzige (große), Sirtzige (kleine). Hausnummern: 364 — 368; 373 — 374; 501 — 708; 818.

Wahllocal: Schießhaus.
Wahlvorsteher: Magistrats-Assessor Jurt.
Stellvertreter: Stadtverordneter Gottlob Wirth.

Vierter Wahlbezirk: Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amts-Häufel, Kirchgasse, Klausenthor (vor dem), Krautgasse, Neuschau-gasse, Mühlberg, Neumarkt, Neumarktsthör (vor dem), Pfarrgasse, Rittergäßchen, Rosenthal, Schreibergasse, Weinberg, Winkel.

Hausnummern: 307 — 308; 709 — 817; 819 — 962.

Wahllocal: Rathshöflein.

Wahlvorsteher: Beigeordneter Karlstein,
Stellvertreter: Stadtverordneter Rindfleisch.
Merseburg, den 19. August 1867.

Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn.

Unter Rückbezug auf unsere Bekanntmachung vom 14. Mai d. J. bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß von jetzt ab auf allen unseren Stationen Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine, thierische Rohprodukte jeder Art, namentlich frisches oder geräuchertes Fleisch, ferner Felle und Häute der genannten Thiergattungen in nassem oder trockenem Zustande, Talg, Därme, Hörner, Knochen und alle sonstigen Abfälle, desgleichen Haare, unbearbeitete Wolle, Dünger, Heu, Stroh und gebrauchte Stallgeräthe wieder zum Versandt angenommen werden können. Nur bleibt die **Einfuhr ins Herzogl. Sachsen-Gothaisches Staatsgebiet** bis auf Weiteres noch untersagt und dürfen deshalb alle vorausgeführten Transportgegenstände zur Beförderung nicht angenommen werden, wenn sie nach Dietendorf, Gotha, Fröttstedt oder Waltershausen adressirt sind. Schweine und Talg dagegen können in der Richtung **von Oßen her** auch auf den obengenannten vier Stationen eingeführt werden. Erfurt, den 14. August 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Grundstücksverkauf!

Eine schöne ländliche Besizung ca. 6 Meil. von Berlin, 237 Morg. Gersten- und Weizenboden, darunter 21 Morg. zweischnittige Wiesen, Ausfaat mit voller Ernte. 22 Scheffel Gerste, 20 Schfl. Hafer, 6 Schfl. Wicken, 8 Schfl. Erbsen, 10 Schfl. Weizen, 3 Wispel Winter-Roggen, 33 Morg. Kartoffeln, 20 Morg. Klee-Schlag, 12 Morg. Rüben, (38 Fuder Klee-Heu), 4 gute Pferde, 4 starke Ochsen, 5 Milch-Kühe, 3 Stück junges Vieh, 18 Schaafe, 8 Schweine u., 3 Acker-Wagen, ein Jagd-Wagen, 4 C. Pflüge u. Gebäude massiv (herrschaftlich). Preis 25000 Thlr. Uebergabe bei 12000 Thlr. Anzahlung. Frei von Hypothekenschulden. Nachricht ertheilt **G. Riendorf** in Fürstenwalde.

Annonce.

Die herrschaftliche Wohnung, welche der Major Freiherr von Reizenstein bewohnt, ist wegen seiner Versetzung anderweitig zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen Burgstrasse Nr. 294.

Unteraltenburg 713 ist ein Familienlogis von jetzt ab zu vermietthen und 1. October zu beziehen.

Das jetzt leerstehende herrschaftliche Logis, Dom Brauhausgasse Nr. 235, ist zu vermietthen und kann von jetzt ab oder zum 1. October e. bezogen werden.

Käffner.

Die von dem bisherigen Landbaumeister **Bader** innegehabte Wohnung Unteraltenburg Nr. 737 ist zu vermietthen und 1. October oder früher zu beziehen.

Senkel.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, einer Schlaf- und ein oder zwei andern Kammern, ist nebst Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und 1. October e. zu beziehen. Auch ist eine Stube mit Kammer, gut möblirt, zu vermietthen und jeder Zeit beziehbar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern sammt allem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen **große Rittergasse 164.**

Die kräftigste Nahrung

für Magen-, Brust- und Altersschwache, die wirksamste, wohlgeschmeckteste Krankenluppe für Leidende jeden Alters wie für Wöchnerinnen, der beste Ersatz der fehlenden Muttermilch, ist der **Limpe'sche Kraftigries**, à Pack 8 und 4 Sgr. Seine vorzüglichen Wirkungen bei jungen, schwächlichen Kindern, bei **Verdaunungsbeschwerden, Diarrhöen, Brechruhr und Verstopfungen** u. s. sind so unendlich zahlreich ins Publikum gedrungen, daß jede Anpreisung von selbst wegfällt. **Geht zu beziehen von Gustav Elbe, Unterbreitenstraße Nr. 500.**

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß dem Kaufmann

Herrn **C. A. Jungnickel**

die Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck für **Merseburg** und Umgegend übertragen worden ist und haben die verehrlichen Mitglieder genannter Gesellschaft ihre ferneren Prämienbeträge an denselben zu entrichten.

Halle a/S., den 14. August 1867.

Der Ober-Inspector und Generalbevollmächtigte
M. Fischer, Premier-Lieutenant a. D.



J. G. Knauth,



Entenplan Nr. 81,

empfangt die neuesten Dessins und empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Seiden-, Filz-, Tuch-, Tricot- und Tasst-Hüten** und Mützen für Herren und Knaben, auch werden alle Bestellungen nach Angabe von Stoff und Maaf pünktlich besorgt. Auch alte Hüte werden verändert, modernisirt, gewaschen und gefärbt bei
J. G. Knauth.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Ernte-früchte, Waarenlager** etc. gegen **feste billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grund-Kapital in Höhe von **3,000,000 Thalern,**
dem Reservefond von **300,000**

und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.
Groß-Lebna, den 15. August 1867.

Gustav Bretschneider, Dachdeckermeister.

Um damit zu räumen, beabsichtige ich einige Partien alter echter **Havanna-** sowie feiner **Hamburger und Bremer Cigarren** zu herabgesetztem, theils Selbstkosten-Preise, wie nachstehend zu verkaufen:

La Flor de Tabacos

La Patria

El Globo

La Azucena

Colonne

El Fontica

La Logardite

La Flor de Havanna

El Hijo del Monte

La bella Anna

El Cinto de Orion

La Perla de las Antillas

60 Thlr.	50 Thlr.	40 Thlr.	36 Thlr.	34 Thlr.	32 Thlr.	29 Thlr.	26 Thlr.	22 Thlr.	20 Thlr.	20 Thlr.	18 Thlr.
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Otto Blankenburg,

Burgstraße 222.

Viehmarkt in Lindenau. Dienstag den 3. September 1867.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Ernte-früchte, Waarenlager** etc. gegen **feste billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grund-Kapitale in Höhe von **3,000,000 Thalern,**
dem Reservefond von **300,000**

und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungsbedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.
Grenyau, im August 1867.

Christian Quente, Deconom.

Das Gewicht meines Brodes beträgt
von jetzt ab bis auf Weiteres:

I. Sorte ein Brod für 5 Sgr. 4 Pf.,

II. Sorte ein Brod für 3 Sgr. 2 Pf.

25 Pfd.

für 1 Thlr. 7 Stück 3 Sgr. Brode.

G. Schönberger,

Gottthardsstraße und Entenplan.

Allen Jagdfreunden

empfehle ich mein anerkannt kräftiges

Jagdpulver à Pfd. 11 Sgr. bei Partien billiger,

Engl. Patent-Schrotp à Lit. 9/16 Thlr. in allen Nummern,

Sundhütchen von **D. und Co.** und

Badekropfen in bester Qualität.

L. Zimmermann, Neumarkt.

(Hierzu eine Beilage.)

Solar-Oel,

Prima Waare, hält stets auf Lager und verkauft en gros und en detail zum Fabrikpreis

ebendasselbst ist ein Logis von einem einzelnen Herrn sofort zu beziehen.

— à Quart 6 Sgr. —

Malz-Brauntwein (eisenhaltig)

aus der Fabrik von

Robert Freygang in Leipzig

verkaufen à Quart 6 Sgr.

C. S. Schulte sen. & Sohn, Hofmarkt.

K. E. Bergmann's Tannin-Bassam-Seife,

ein wirklich keelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr.

Gustav Lott.

Empfehlung.

Dem geehrten Publikum und in Sonderheit den werthen Kunden des verstorbenen Schlossermeisters **W. Pontel** alhier erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich dessen Geschäft zur Fortsetzung käuflich übernommen habe. Ich bitte daher auch mir das Vertrauen, was sie meinem würdigen Herrn Vorgänger in so reichlichem Maße geschenkt haben, auch mir Theil werden zu lassen, was ich nur durch reelle Bedienung der geehrten Kunden nach allen meinen Kräften zu erwerben suchen werde. Demgemäß empfehle ich mich zur Anfertigung neuer Säemaschinen und deren Reparatur, in gleichen zur Reparatur von Drech- und Häckelmaschinen und allen möglichen in das Schlossergewerbe einschlagenden Arbeiten bestens.

Hohenmölsen, den 15. August 1867.

Eduard Müller, Schlossermeister.

Billige Kaffee-Offerte!

Meinen anerkannt vorzüglichen

Martha-Kaffee,

welcher sich vor allen anderen ähnlichen Sorten ganz besonders auszeichnet und in kürzester Zeit einen ganz bedeutenden Anflug gefunden hat, empfehle ich den geehrten Merseburgern wie Umgegend angelegentlichst

roh à Pfund 7½ Ngr.,

gebr. à „ 10 dito.

Leipzig, im August 1867.

Gustav Günther,
Universitätsstraße Nr. 1.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Betträffen, sowie gegen Schwächezustände in der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Theater.

Donnerstag den 22., zum Benefiz des Herrn Conrad Edelheim: **Robert und Vertram**, oder: **Die lustigen Bagabonden**. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von G. Käder, Regisseur des Dresdener Hoftheaters.

Zum Schluß: Mucker-Polka. Komisches Tanz-Divertissement, arrangirt von Fr. Hänfel, ausgeführt von 4 Herren und 4 Damen. Da ich alles Mögliche gethan habe, dem hochgeehrten Publikum einen genussreichen Abend zu bieten, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuche einzuladen.

Hochachtungsvoll
Conrad Edelheim.

Krebs's Restauration.

Donnerstag den 22. August Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Nachmittags von 5 Uhr ab frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet

Friedrich Krebs.

Auch sind daselbst von Mittwoch ab frische Weißbierbissen zu verkaufen.

Theater in der Funkenburg.

Donnerstag den 22., zum Benefiz für Herrn Edelheim **Robert und Vertram**. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Käder.

Freitag den 23., **Die Laby in Trauer**. Schauspiel in 5 Acten.

Rischgarten.

Mittwoch den 21. August, großes Militair-Concert zum Besten der Penstons-Zuschuß-Kasse für die Musikmeister des Königlich Preussischen Heeres. Anfang Abends 7 Uhr bei brillanter Beleuchtung. Entrée 2½ Sgr. Jedoch sind der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Zur Aufführung kommt unter andern Piecen:

- 1) Großes Finale des II. Act's der Oper **Lucca di Lammermor** von Donizetti.
- 2) Jubel-Duverture von Weber.
- 3) Duverture Dichter und Bauer von Suppe.
- 4) Scene und Arie des Melasto (Nr. 5 II. Act) aus der Oper **Die Afrikanerin** von Meyerbeer.
- 5) Introduction und Chor a. d. D. **Lobengrin** von Wagner.

Schütz, Stabsstrompeter.
Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich Bier ff., div. Kuchen &c.

Otto Möllnis.

Das Betreten des Weges über mein hinter dem Hospitalgarten gelegenes Feldgrundstück wird hiermit bei 15 Sgr. Strafe verboten.

G. Glas

Zur Reichstagswahl.

Sonntag den 25. August, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Thüringer Hof zur Einigung der Parteien über die Aufstellung eines liberalen Abgeordneten für den Merseburg-Querfurter Kreis.

Das Comité.

Aufruf

für die Wahl eines Abgeordneten des Merseburg-Querfurter Wahlkreises zum Reichstage des Nord-deutschen Bundes.

Durch die vorjährigen Ereignisse ist für Preußen die Führung Deutschlands, für Deutschland eine seit Jahrhunderten nicht gekannte Stufe der Macht und Einheit errungen worden. Deutsche Herzen hatten dies seit lange vergeblich ersehnt, haben es nun mit Jubel begrüßt. Es fehlt in Europa rundum — zwar nicht an Freunden, aber wahrlich auch nicht an Feinden, die dieses Einigungswerk bedrohen. Es gilt daher: dasselbe nach außen und innen zu stärken, das errichtete Haus unter festes Dach zu bringen und zum friedlichen Verkehr der deutschen Stämme wohllich einzurichten. Insbesondere wird die Einigung auf wirtschaftlichem Gebiete, im Gewerbs- und Verkehrsweesen jetzt durchzuführen sein.

Wem verdanken wir die Erfolge des vorigen Jahres? Nächst Gottes Hilfe der Weisheit und dem Muthe unseres theuern Königs, der Thatkraft und Aufopferung Seiner Minister, der Tapferkeit unserer herrlichen Armee, der Hingabe des preussischen Volkes, das in allen schweren Zeiten des Vaterlandes zu seinem Könige gestanden hat, — kurz der Einigkeit zwischen unserm königlichen Führer und Seinem treuen Volke!

Diese Einigkeit wollen wir bewahren. Wir haben das feste Vertrauen, daß der König und Seine ersten Räte mit Gottes Hilfe ihre große Aufgabe vollenden werden.

Wir wollen daher getreu unsern bisherigen Grundsätzen einen Abgeordneten wählen, von dem wir überzeugt sein können, daß er im Wesentlichen die königliche Regierung mit Hingabe für das große Werk nationaler Einigung unterstützen wird.

Einen solchen Abgeordneten glauben wir nach Rücksprache mit vielen Gesinnungsgenossen im hiesigen und Querfurter Kreise in der Person des

Königlichen Rittmeisters und Landwehr-Compagnieführers, Herrn v. Hellendorff auf St. Ulrich bei Mücheln

gefunden zu haben, der mit den landwirthschaftlichen und industriellen Interessen unserer Gegend eng verwachsen ist und sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt hat.

Wir bitten daher alle Diejenigen, welche mit den obigen Ansichten über die Pflichten unseres Abgeordneten einverstanden sind, ihre Stimmen auf Herrn von Hellendorff — St. Ulrich zu vereinigen!

Merseburg, den 19. August 1867.

Baasch, Lieutenant und Steuereinnehmer in Lützen. Bachhaus, Gasthofbesitzer. Blankenburg, Kaufmann. Bölling, Steuer-Affist. Bod — Kleinschorlopp. v. Bose — Unterfrankenleben. v. Brederlow — Tragarth. Engel, Mus. Dir. Gryus, Rechnungsrath. Frank sen., Restaurateur. Grimm, Bürgermeister in Lauchstädt. Gutke, Priv. Secr. in Lauchstädt. Hergt, Steuereinnehmer. Heinemann, Lehrer. Herrmann, Haupt-Kass. a. D. Herzog — Buchslig. Hoffmann, Reg. Secr. Graf v. Hohenthal — Dölkau. v. Hülsen, Gen. Dir. Jlm, Uhrmacher. Kästner, Cantor emer. Klemp, Schlossermeister. Klingebiel sen., Kaufmann. Köpcke, Sattlermeister. v. Koppensfeld — Meuschen. v. Korff, Ober-Reg. Rath. Lange, Reg. Secr. Lützenborf, Ortsrichter in Naundorf. Meißner, Kaufmann. Müller, Chauffee-Auffseher. Planert, Zimmermeister in Lützen. Reim, Ortsrichter in Pobles. Reinhardt, Förster in Wapflau. Reinhardt, Förster in Schlopau Ritter, Kreis-Secr. Hofstod, Bürgermeister in Lützen. Pothe, Reg. Präs. Sachs, Feuer-Soc. Insp. Scheffler, Reg. Secr. Schirner, Lehrer in Pobles. Schlabeback — Leuna, ehem. Ortsrichter. Schmidt — Großgörschen. Thiele, Deconom. v. Tiedemann, Reg. Rath. v. Wedell, Steuer-Insp. Weidlich, Landrath. Wendenburg — Passendorf. v. Wurmb — Wischerdorf. Graf v. Zech — Goseck.

Missionsfest in Weißensfels,

Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche daselbst. Festprediger: Herr Consistorialrath **Viel** aus Erfurt. Zur Theilnahme ladet hierdurch freundlichst ein

Das Comité des **Missions-Hilfsvereins**.

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht. Näheres bei der Hebamme **Oyner** in Merseburg, Delgrube 329.

Gesucht wird ein noch brauchbarer eiserner Kamin durch den Capitelschaten **Sachs**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Gymnasial-Lehrer Dr. Müller ein Sohn; dem Trompeter der 2. Escadron Königl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12 Dippold eine Tochter.
Stadt. Geboren: dem Schuhmachermstr. Frenzel eine Tochter; ein außer-ehelicher Sohn. — Getrauet: der Banquier P. C. Nulandt mit Jgfr. M. S. Wieje hier; der Weber J. S. Wehner mit S. D. Haring hier. — Gestorben: eine: die neugeb. Tochter des Schuhmachermstr. Wagner, 6 J. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittve III. Ehe des Bürgerg. Weiß- und Sämschgerbermstr. Lau-her, 76 J. alt, an Altersschwäche.

Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Beineke.

Neumarkt. Geboren: dem Fabrikarb. Kummiger eine Tochter; dem Hand-arbeiter Büchsenhofs ein Sohn; dem Ziegelstreicher Klee eine Tochter; dem Schiffer Glas in Benenien ein Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Mobelstischler Griesing ein Sohn. — Ge- trauet: der Deßler Föhrer mit der verw. Frau A. C. Dasede; der Müller Schneider aus Graßhagen b. Zena mit Jgfr. S. Hoffmann; der Schmiedemeister Pappelbaum in Halle mit Jgfr. A. M. Schmitz. — Gestorben: die zweite Tochter des Manneberg. Dertel, 15 J. 11 M. alt, an Brustkrankheit.

Nächsten Donnerstag den 22. August, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Theater.

Wie in voriger Nummer d. Bl. sehr richtig bemerkt wurde, ver- lassen uns Ithalias heitere Jünger bald und die Pforten unseres Musentempels auf der Junkenburg schließen sich für lange Zeit. Wohl selten fanden die einzelnen Mitglieder einer Theatergesellschaft bei ihren Benefizien bei dem hiesigen Publikum so sehr viel Aner- kennung, als diejenigen des Herrn Földte, obgleich der farge Theil, der diesen als Benefiz-Antheil zufällt, noch dadurch geschmälert wird daß zwei Benefizien in einer Woche stattfinden und an dem einzigen Tage, der dazwischen fällt, entweder bei aufgehobenem Abonnement gespielt, oder wie in dieser Woche das Publikum durch eine ange- kündigte italienische Nacht (?) von den Benefizien abgezogen wird. Um so mehr wünschen wir Herrn Edelheim, der am Donnerstag den 22. d. M. zu seinem Benefiz die als ausgezeichnet bekannte Poffe „Robert und Vertram, oder: Die lustigen Vagabonden“, giebt, welche den Komiker und Regisseur des Dresdener Hoftheaters Herr G. Häder zum Verfasser hat, daß er unter diesen für ihn nicht vortheilhaften Auspicien nicht zu leiden habe. Herr Edelheim, der uns durch seine Leistungen oft den Beweis gab, daß er ein vielseitiger strebender Schauspieler ist, der es wahr und ehrlich mit der Kunst meint, hat auch für die Ausstattung seiner Benefiz- Vorstellung alles mögliche gethan. So wird uns unter andern ein vollständig gebautes Gefängniß mit der Einsicht in das Innere, dann ein großer Luftballon, in dessen Schiff Robert und Vertram sich befinden, der aufsteigt, in der Luft explodirt und fällt z. z. überraschen. Mögen dem Benefizianten seine Anstrengungen durch recht rege Theilnahme des Publikums belohnt werden.

G. R.

Herr Director Földte würde sich die zahlreichen Verehrer des Herrn Hof-Schauspielers und Regisseur Grans aus Weimar zu großem Danke verpflichten, wenn er ihnen die Gelegenheit gäbe, diesen so bedeutenden und gefeierten Künstler nochmals auftreten zu sehen, ehe derselbe sein Amt als Ober-Regisseur des neuen Leipziger Theaters antritt.

Mehrere Theaterfreunde.

Der Matrose vom Alabama.

Erzählung von Louise Büchner.

(Schluß.)

Es ist ein schönes Ding um die Wahrheit, aber wenn wir hier die Absicht hätten, als Dichter aufzutreten, so würde sie uns im höchsten Grade lästig fallen. Wir sind mit unserer kleinen Erzählung an einem Punkte angelangt, von dem aus sie mit Leichtigkeit sich bis zu einem dreibändigen Roman ausspannen ließe. Wie verlockend wäre es, jetzt Nancy Wilson nach Californien, Australien oder dem per- sischen Meerbusen zu verlegen, wohin sie das Schicksal verschlagen hätte, indem sie ihren William aufsuchte, während er an der fran- zösischen Küste weilt und Alles bereit hält zur ewigen Vereinigung — den Geistlichen, den Zeugen, die Papiere und die Trauringe und ihm nur Eines fehlt — die glückliche Braut!

Aber wir haben versprochen, eine wahre Geschichte zu erzählen und nicht nur einen poetischen, sondern einen wirklichen Sieg aus- dauernder Liebe zu verkünden und kehren darum zu der bescheidenen Rolle eines bloßen Referenten zurück.

Trotz der späten Abendstunde hatte das mächtige Gefühl der Wissbegierde die kleine Gesellschaft im Salon des Mr. Ward noch wach und zusammengehalten. Was blieb Mr. Ward Anderses übrig, als den frummen Aufforderungen schöner Augen und halbgeöffneter Lippen zu willfahren und William Watson's Begehren, sowie seine getäußte Hoffnung mitzutheilen. Eine der eifrigsten Zuhörerinnen war die schon erwähnte jugendliche Miß Flora. Ihre dunkeln Augen hingen unverwandt an dem Erzähler und man konnte bemerken, wie sie sich gewaltsam zusammen nahm, ihn nicht zu unterbrechen. Aber als er nun geendet, als man sich eben in bedauernden Klagen über Nancy's Verschwinden ergehen wollte, rief Miß Flora energisch:

„William Watson ist in seinem Vertrauen nicht getäußt, seine Braut hat Caen nicht verlassen, denn vor kaum vier Wochen habe ich auf der Straße mit ihr gesprochen!“

„Wie, Sie kennen Nancy?“ rief Alles erstaunt.

„Ja!“ lautete die triumphirende Antwort. „Als wir voriges Jahr von England herüberkamen, hielten wir uns, bis wir ein eigenes Haus gefunden, mehrere Wochen lang im Hotel d'Angleterre auf. Ein niedliches englisches Mädchen, sie hieß Nancy Wilson, bediente uns. Sie gefiel mir und ich interessirte mich für sie, denn das arme Ding mußte oft sehr schwer arbeiten und war im Ganzen schlecht bezahlt. Tante Beisy, die mit uns war und den Winter in Deutsch- schland zubringen wollte, schlug dem Mädchen vor, sie dahin zu be- gleiten. Trotz der vortheilhaften Bedingungen, die sie ihr stellte, trotzdem sich ihre Lage dadurch bedeutend verbessert hätten, weigerte sie sich standhaft, darauf einzugehen, ohne einen besonderen Grund dafür anzugeben. Wir nannten Nancy zuletzt ein eigenfinniges Ding und kümmerten uns nicht mehr um sie. Nachdem wir das Hotel verlassen, sah ich sie nicht mehr, bis vor wenig Wochen, wo sie mir auf der Straße begegnete, und so bleich und niedergelassen aus- sah, daß ich stehen blieb und sie fragte, ob sie krank gewesen. Sie verneinte dies, sagte nur, sie habe viel Verdruß gehabt und be- finde sich jetzt in einem andern Hotel als Kammermädchen. Ich war eilig, rief ihr nur noch zu: „Da wären Sie doch besser mit nach Deutschland gegangen!“ und ging weiter.“

„Und Sie wissen nicht, wo sie sich jetzt aufhält?“
„Leider nein, aber das muß sich ja leicht auffinden lassen. Soll ich ihnen suchen helfen?“

„Nein, nein!“ antwortete Mr. Ward lachend, „ich bin Ihnen für diese Auskunft schon dankbar genug. Wie glücklich wird der brave William sein, wenn er hört, daß er sich mit seinem festen Vertrauen auf Nancy's Treue und Gehorsam nicht betrogen hat.“

Man trennte sich und am folgenden Morgen begann Mr. Ward, von William und Onkel Peter begleitet, seinen Rundgang. Hatte sich aber Amor's Schelmerci, denn glücklicher Weise neckte er diese- Mal ja nur, schon am vorigen Abend bewährt, so auch jetzt — schon hatte man alle Hotels der Stadt besucht, ohne eine Spur von Nancy zu finden.

„Nun bleibt uns nur noch ein einziges Hotel in der oberen Stadt übrig,“ sagte Mr. Ward, „es heißt la Sainte-Barbe, viel- leicht hat sich Nancy unter den Schutz dieser strengen Heiligen gestellt.“

Er begleitete seinen Scherz mit etwas gezwungenem Lachen, denn ihm bangte vor der Befürchtung, am Ende doch noch Nancy Wilson in einer der niederen Kneipen aufsuchen zu müssen, was wenig für die Bewahrung ihres guten Rufes gesprochen. Endlich stand man vor dem Eingang des hübschen anständigen Hotels und eben war Mr. Ward in Unterhandlung mit dem Portier getreten, als er hinter sich einen lauten Schrei des Entzückens vernahm. Er drehte sich um, da stand William Watson und hielt in seinen Armen und fest an seine Brust gedrückt eine jugendliche Gestalt, deren Haupt sich an seine Schultern barg, während ein lautes Schluchzen hörbar war. Die Liebenden hatten sich gefunden — was bleibt uns da noch viel zu sagen übrig?

Die treue Nancy, von so eigenthümlich seiner Schönheit, wie sie eben nur die englischen Mädchen besitzen, hatte während der Trennung von dem Geliebten fast nicht minder Gefahren zu bestehen gehabt, als er. Aber ihre Liebe und die feste Zuversicht zu ihrem William blieben ihr untrüglicher Halt und Schutz, bis sie von den hartnäckigen Liebesanträgen Mr. Oliviers allzu sehr bedrängt, ihre Stelle verließ. Seitdem war sie im Hotel de la Sainte-Barbe, deren Besitzer ihr das günstigste Zeugniß gab, sowie auch ihre frühe- ren Herren.

Nun hatte sich endlich alles Nothwendige zu einer fröhlichen Hochzeit zusammengefunden; schon freute sich die ganze englische Ge- meinde, wie auch einige romantisch gesinnte Deutsche darauf, der feierlichen Trauung von Nancy und William beizuwohnen. Aber dieser schönen Erfüllung stellte sich für die nächsten Tage kalt und eisern eine Gelegensformel entgegen. Eine vorherige Verkündigung der bevorstehenden Ehe auf englischem Grund und Boden konnte nicht wohl umgangen werden, wie eifrig auch Miß Flora, die es sich in den Kopf gesetzt hatte, Nancy zur Trauung zu schmücken, gegen solche verrothete Gebräuche argumentirte.

William, der, nachdem er Nancy gefunden, von Eifer brannte, seine Dienste aufs Neue seinem verehrten Capitain anbot, ließ sich nicht halten bis jene Formalität drüben in England hatte erfüllt werden können. Das Paar beschloß also, den französischen Boden als Braut und Bräutigam zu verlassen, unter dem Geleite des Onkel Peter, der sich wohl oder übel in die Stelle der Duenna fügen mußte, um sich erst in Brighton, ihren beiderseitigen Geburtsort, den Segen der Kirche ertheilen zu lassen.

Mit dem Dampfsboote, das alltäglich zur Zeit der Fluth das Hafenbassin verläßt, um den grünen Ufern der Orne entlang nach dem Canal zu dampfen, dessen Wogen es bald dem Havre zuführen, fuhren die Glücklichen ab, begleitet von den Segenswünschen Aller, die ihre Geschichte kannten. — Wo sie jetzt weilen, ob sie noch ver- einigt oder schon wieder von den Fluthen des Oceans getrennt sind — wer mag es wissen? Aber wir hoffen, daß die Liebe, die sie so sichtbarlich behütet und zuletzt noch über Blut und Leichen zusammen- geführt, ihnen bis an's Ende ihres Lebens so treu bleiben möge, als sie es ihr gelieben sind. —